

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2018

des Kreisjugendrings Neustadt a.d.Aisch–Bad Windsheim
am Montag, 14. Mai 2018 im Mehrgenerationenhaus in Langenfeld

Anwesende:

Arbeiter-Samariter-Jugend: Bianca Meyerhöfer-Klee; Bayerische Jungbauernschaft: Christian Weiß, Hans Rauscher; Deutsche Jugend in Europa: Josef Merrath; DLRG-Jugend: Hannah Bleichner; Jasmin Gehles; Jugend Bund Naturschutz: Silke Haas; Nordbayerische Bläserjugend: Heike Eilers, Johannes Zier; Trachtenjugend: Monika Stradtner; Robert Foitzik; Rassekaninchenzüchter: Monika Trabert, Walter Hauck; Bayerische Sportjugend: Bettina Willner; Katholische Jugend: Judith Baurmer, Tanja Saemann, Stefan Fretschner, Nicola Reina; Evangelische Jugend: Philipp Flierl, Sophia Lulla, Eva Lehner-Gundelach, Steffen Streckfuß; Jugendrotkreuz: Detlef Kugler, Max Fischer, Marina Naser; Bayerische Schützenjugend: Markus Retta, Jennifer Gürth, Bernd Hitz; Deutsche Pfadfinder St. Georg: Franziska Pfund, Isa Kühlein; Christliche Pfadfinderschaft Deutschland: Jacob Hahn; Jugendstübla Langenfeld: Simon Lehnert; Jugendtreff Schneiderscheune: Patrick Wiesinger; Jugendtreff Lazarett: Frederic Helm; Revisor Jürgen Rotter; Bezirksjugendring: Blanka Weiland; Gäste: Katrin Schorr, Tanju Cetinkaya (Landratsamt), Roland Schmidt (Jugendamt), Fränkische Landeszeitung, Windsheimer Zeitung

Landrat Helmut Weiß; MdBez Ronald Reichenberg; CSU Matthias Helm; SPD Heike Gareis; Bündnis 90/Grünen Martin Bauer; UWG Helmut Reiß; Kreisrat Reinhard Streng;

Entschuldigt:

MdB Carsten Träger; MdB Christian Schmidt; MdB Uwe Kekeritz; MdL Hans Herold; MdBez Marco Kistner; MdL und Jugendbeauftragte der UWG Gabi Schmidt; Jugendbeauftragter der FWG Horst Hupp; Jugendbeauftragter der Ödp Jürgen Osterlänger; Jugendbeauftragte der CSU Claudia Wust; Revisorin Stefanie Oeder; Deutsche Wanderjugend: Dr. Katja Fichtel; Bayerische Sportjugend: Johanna Düll; Kreisjugendring Ansbach

Top 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Robert Foitzik, begrüßt alle Anwesenden der Vollversammlung: Landrat Helmut Weiß, Ronald Reichenberg vom Bezirkstag, Matthias Helm von der CSU, Heike Gareis von der SPD, Helmut Reiß von der UWG, Martin Bauer vom Bündnis 90/Grünen, Herrn Cetinkaya und Herrn Schmidt vom Landratsamt, Blanka Weiland vom Bezirksjugendring, die Delegierten, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Vertreter der Presse.

Top 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Von 40 Delegierten sind 34 Delegierte anwesend und damit ist die Vollversammlung beschlussfähig.

Top 3: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 34 Ja-Stimmen angenommen.

Top 4: Vertretungsrechte/Feststellungsbeschlüsse

-

Top 5: Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung

Das Protokoll wird mit 33 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Top 6: Informationen zum Jugendhaus Markt Bibart

Detlef Kugler berichtet über das Konzept für ein neues Jugendübernachtungshaus, das von der Firma Krause & Böttcher erstellt wurde. Es fand bereits ein Gespräch mit dem Landrat statt, bei dem man festgestellt hat, dass die Personalkosten im Konzept nicht nach Tariflohn angesetzt wurden. Die Firma Krause & Böttcher ändert das Konzept ab. Danach gibt es einen neuen Termin mit dem Landrat. Nach diesem Termin wird im Jugendhilfeausschuss darüber beraten.

Robert Foitzik informiert, dass die Firma Krause & Böttcher schlechte Chancen für das Haus sieht, wenn in unmittelbarer Nähe tatsächlich ein Baugebiet entsteht.

Philipp Flierl möchte wissen, warum der Bürgermeister aus Markt Bibart bei der Vorstellung des Konzeptes in der Schneiderscheune nicht über ein Baugebiet informiert hat. Robert Foitzik erklärt, dass es ein überarbeitetes Konzept geben wird, mit dem Ziel, dass eine Entscheidung für das Haus kommt.

Stefan Fretschner fragt, ob ein Tausch mit einem anderen Grundstück in Markt Bibart möglich wäre. Robert Foitzik erklärt, dass der Landkreis sich darüber mit der Gemeinde Markt Bibart einigen müsste. Tanja Saemann möchte wissen, wann dieses neue Konzept erarbeitet ist. Ob es vor den Sommerferien sein wird. Robert Foitzik wird sich darum kümmern, dass das Konzept in den nächsten Wochen vorliegt. Josef Merrath fragt nach, ob der Landkreis die Zustimmung zum Baugebiet geben muss.

Landrat Helmut Weiß begrüßt alle Anwesenden. Er stellt klar, dass er nicht „Verhinderer“ des Jugendübernachtungshauses ist. Seine Aufgabe ist, festzustellen, ob das Haus wirtschaftlich finanzierbar ist. Da die Firma Krause & Böttcher keinen Tariflohn bei den Personalkosten angesetzt hat, stimmt die Berechnung im Konzept nicht. Die tatsächlichen Personalkosten wären wahrscheinlich doppelt so hoch. Er sei auch überrascht über das Baugebiet. Wenn die Personalkosten geklärt sind und das neue Konzept vorliegt, gibt es ein neues Treffen in dem das Konzept vorgestellt wird. Danach müssen die Fraktionen informiert werden. Landrat Helmut Weiß informiert darüber, dass ein Treffen mit anderen Einrichtungen stattfand und es im Landkreis bereits 700 Betten gibt, die belegt werden können.

Stefan Fretschner möchte wissen, ob bei den anderen Häusern im Landkreis auch Selbstversorger-Häuser dabei sind. Herr Schmidt berichtet darüber, dass Selbstversorgerhäuser dabei sind und dass die Verbände einen Zuschuss für die Belegung einer anderen Einrichtung beim Landratsamt stellen können. Tanja Saemann findet es gut, dass es diesen Zuschuss gibt. Allerdings kann man noch nicht sagen, ob die Zuschüsse reichen. Die Information ging zu spät an die Verbände, es waren zu dem Zeitpunkt bereits die Freizeiten geplant. Herr Schmidt und Landrat Weiß erklären, dass die Zuschüsse nach Bedarf auch noch ausgeweitet werden können.

Josef Merrath möchte, dass man nochmal mit der Gemeinde Markt Bibart spricht, wie man die Schule oder den Hausmeister einplanen könnte. Die Delegierten möchten, dass sich der Kreisjugendring und das Landratsamt mit der Gemeinde Markt Bibart an einen Tisch setzt und darüber spricht. Landrat Weiß möchte erst das überarbeitete Konzept abwarten. Es ist die Aufgabe von ihm, die Politik darüber zu informieren, dass das Haus nicht wirtschaftlich zu führen sein wird. Tanja Saemann bittet Landrat Weiß, dass er sich für das Haus einsetzen soll.

Da noch freie Kapazitäten in den anderen Einrichtungen vorhanden sind, muss genau geprüft werden, ob der Bedarf für ein neues Haus besteht. Sophia Lulla merkt an, dass nicht jedes Haus für Jugendgruppen passend ist. Oft fehlen Gruppenräume. Investitionen in die Jugend seien wichtig.

Landrat Weiß will sich realistisch mit dem Thema auseinandersetzen. Es soll eine Liste an die Delegierten gesendet werden, in der andere Übernachtungshäuser aufgeführt sind. Die Liste wird auch die Anzahl der Gruppenräume und die Kosten enthalten.

Zum Abschluss der Diskussion bedankt sich Landrat Weiß für die Einladung und wünscht weiterhin eine gute Versammlung.

Top 7: Grußworte der Gäste

Reinhard Streng, Bürgermeister und Kreisrat, heißt alle im Mehrgenerationenhaus Willkommen. Er ist stolz auf den Jugendtreff in Langenfeld und er wird sich auch um einen Weg bemühen, dass der Kreisjugendring wieder ein Jugendübernachtungshaus bekommt, da er schon bei der Eröffnung des jetzt geschlossenen Jugendübernachtungshauses beteiligt war. Ein Selbstversorgerhaus ist seiner Meinung nach nicht kostendeckend zu führen. Daher muss geprüft werden, in welchem Rahmen die Investitionen und die laufenden Kosten für den Landkreis wären.

Herr Reiß von der UWG bedankt sich für die Einladung. Er ist der Meinung, dass man fair über ein Jugendübernachtungshaus diskutieren sollte. Wenn der Kreisjugendring und die Jugendverbände einen Bedarf belegen können, denkt er, sollte ein Haus finanzierbar sein. Er war auch überrascht, als er davon erfahren hat, dass ein Baugebiet errichtet werden soll. Herr Reiß bietet der Vorstandschaft des Kreisjugendrings an, zusammen mit der Fraktion ein Gespräch über die Planungen zum neuen Jugendübernachtungshaus zu führen, damit diese sich ein genaues Bild davon machen können.

Martin Bauer vom Bündnis 90/Grünen möchte keine zwei Fronten zwischen Politik und Kreisjugendring. Er findet, dass es nur funktionieren kann, wenn wir zusammen halten. Er ist der Meinung, dass es nicht reicht, wenn die Vorstandschaft mit den Fraktionen spricht, sondern dass die Bevölkerung auch an die Politik herantreten soll. Er wünscht sich, dass wir einen gemeinsamen Weg finden. Seiner Meinung nach ist noch mehr Kommunikation nötig. Deshalb lädt er ebenfalls die Vorstandschaft des Kreisjugendrings zur nächsten Fraktionssitzung ein. Er schließt sich der Meinung von Herrn Streng an, dass ein Selbstversorgerhaus nicht kostendeckend geführt werden kann.

Fazit von Jakob Hahn: Es besteht der große Wunsch nach mehr Informationen in den Fraktionen. Allgemein besteht noch ein großer Redebedarf.

Heike Gareis von der SPD berichtet aus eigener Erfahrung, dass viele Kinder kostengünstig auf Freizeiten gehen können, da es oft mit den eigenen Familien nicht möglich ist. Sie sieht den Bedarf, auch für kleine Gruppen, eine Möglichkeit für Freizeiten zu schaffen. Sie sieht das Alleinstellungsmerkmal, dass das Haus per Zug erreicht werden kann und ein Inklusionshaus werden soll als wichtig. Frau Gareis ist der Meinung, dass ein attraktives Haus auch gerne von Gruppen genutzt wird. Es können auch Kooperationen z. B. mit dem Freilandmuseum Bad Windsheim, Freibädern usw. genutzt werden. Sie bietet der Vorstandschaft des Kreisjugendrings an, mit der Fraktion über die Planungen und das weitere Vorgehen zu sprechen. Gemeinsam soll versucht werden, das Defizit für das Haus so gering wie möglich zu halten.

Ronald Reichenberg, Mitglied des Bezirkstages, begrüßt alle Anwesenden. Er informiert darüber, dass der Bezirk Mittelfranken die Arbeit des Bezirksjugendrings unterstützt und die Delegierten die Angebote wahrnehmen sollen. Als Vorstandsmitglied der Schneiderscheune Bad Windsheim ist es Herrn Reichenberg wichtig, dass das Konzept des neuen Jugendübernachtungshauses Zukunft hat. Er möchte zusammen mit dem Kreisjugendring die Entscheidung vorantreiben und einen gemeinsamen Weg finden.

- Pause –

Heike Eilers und Johannes Zier von der Nordbayerischen Bläserjugend verlassen um 21 Uhr die Vollversammlung.

32 Delegierte anwesend.

Top 8: Bericht der Vorstandschaft und Jahresbericht 2017

Max Fischer berichtet über die Veranstaltungen des Kreisjugendrings, die seit der letzten Vollversammlung stattgefunden haben.

Das Mädchenhappening fand am 25.11.2017 statt, das Kinoevent am 02.02.2018. Zum Thema Zuschüsse gab es am 8. März 2018 einen Informationsabend. Vom 14. Februar bis 1. April 2018 veranstaltete der Ak Alkohol und Jugendverbände die Aktion „7 Wochen ohne Alkohol“, die Abschlussveranstaltung dazu war am 17. April in der Schneiderscheune in Bad Windsheim. Der Erste-Hilfe Kurs für Mitarbeiter in der Jugendarbeit fand am 10. März statt, die Osterfreizeit des Kreisjugendrings für Kinder von 8 bis 12 Jahren vom 2. bis 6. April. Die Angebote waren alle gut besucht.

Nächste Veranstaltungen:

06.06.2018 Treffen Ak-Zuschuss

12.07.2018 KJR Sommerfest

11. – 27.08.2018 Sprachreise nach England

In den Sommerferien – Spielmobil und ökologisches Ferienprogramm

08.09.2018 Fahrsicherheitstraining

24.11.2018 Mädchenhappening

Eva Lehner-Gundelach verabschiedet Melanie Weindl, die am 1. Juni den Kreisjugendring verlässt. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Top 9: Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Der Revisionsbericht fällt positiv aus und die Kassenrevisoren empfehlen der Vollversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2017 und die Entlastung der Vorstandschaft.

Die Jahresrechnung 2017 wird mit 22 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen angenommen.

Top 10: Neuwahlen

Uwe Herbst erklärt den Wahlvorgang, da sich dieser mit der neuen Geschäftsordnung geändert hat. Es sind 32 Delegierte anwesend. Der Wahlvorstand besteht aus Blanka Weiland, Reinhard Streng und Katrin Schorr. Der Wahlvorstand wird mit 32 Ja-Stimmen angenommen.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden werden Robert Foitzik und Jakob Hahn vorgeschlagen, die sich zur Wahl aufstellen lassen.

Jakob Hahn und Detlef Kugler stellen sich kurz vor.

Es wird der Antrag auf Personaldebatte gestellt.

Um 21:30 Uhr verlassen alle Anwesenden, die nicht stimmberechtigt sind, den Raum.

Landrat Weiß, Herr Reichenberg, Herr Bauer, Frau Gareis, Herr Helm, Herr Cetinkaya und Herr Schmidt verlassen die Vollversammlung.

Um 22:10 Uhr ist die Personaldebatte beendet. Die Kandidaten werden befragt, wie sie sich die nächsten zwei Jahre beim Kreisjugendring vorstellen und welche Projekte sie in Angriff nehmen wollen.

Stefan Fretschner stellt einen Antrag auf Beendigung der Debatte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Robert Foitzik wird zum ersten Vorsitzenden gewählt. Detlef Kugler bleibt weiterhin zweiter Vorsitzender. Als Beisitzer werden gewählt: Max Fischer, Monika Trabert, Walter Hauck, Marina Naser, Christian Weiß und Hans Rauscher

Herr Reiß verlässt um 22:30 Uhr die Vollversammlung.

Jürgen Rotter und Steffanie Oeder kandidieren nicht mehr als Revisoren.
Es konnten keine neuen Revisoren gefunden und gewählt werden.

Tanja Saemann wurde als Einzelpersönlichkeit gewählt.

Top 11: Anträge, Wünsche, Sonstiges

Stefan Fretschner bittet darum, das Anmeldeverfahren für die Delegierten zur Vollversammlung einfacher zu gestalten.

Uwe Herbst informiert über die verschiedenen Möglichkeiten der Anmeldung.
Die Delegierten stimmen mit 31 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dafür, dass weiterhin die Anmeldung vor der Vollversammlung beim Kreisjugendring erfolgen soll.

Blanka Weiland vom Bezirksjugendring informiert darüber, dass am 16. Mai 2018 das Projekt „Jugend in Mode startet“. Für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 – 27 Jahren.

Robert Foitzik bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Protokoll: Kathrin Walter

Vorsitzender: Robert Foitzik